

¹لَيْتَكَ كَأَخٍ لِي الرَّاضِعِ تَدْبِي أُمِّي، فَأَجِدَكَ فِي الْخَارِجِ
وَأَقْبَلَكَ وَلَا يُخْزُونِي. ²وَأَقُوذُكَ وَأَدْخُلُ بِكَ بَيْتَ أُمِّي،
وَهِيَ تُعَلِّمُنِي، فَأَسْفِكَ مِنَ الْحَمْرِ الْمَمْرُوجَةِ مِنْ سُلَافِ
رُمَامِي. ³شِمَالُهُ تَحْتَ رَأْسِي وَيَمِينُهُ تُعَايِنِي. ⁴أَخْلَفُكَ يَا
بَنَاتِ أَوْرُسَلِيمَ أَلَّا يُقْطَعَنَّ وَلَا تُبْهَنَنَّ الْخَيْبَ حَتَّى
يَشَاءَ. ⁵مَنْ هَذِهِ الطَّالِعَةُ مِنَ الْبَرِّيَّةِ مُسْتَيَدَّةً عَلَى
حَبِيبِهَا. ⁶إِجْعَلْنِي كَخَاتِمٍ عَلَى قَلْبِكَ، كَخَاتِمٍ عَلَى سَاعِدِكَ.
لَأَنَّ الْمَحَبَّةَ قُوَّةٌ كَالْمَوْتِ. الْعَبِيرَةُ قَاسِيَةٌ كَالْهَاقِيَةِ. لَهْبُهَا
لَهَبٌ تَارَ لَطَى الرَّبِّ. ⁷مِيَاهُ كَثِيرَةٌ لَا تَسْتَطِيعُ أَنْ تُطْفِئَ
الْمَحَبَّةَ، وَالسُّيُولُ لَا تَغْمُرُهَا. إِنْ أُعْطِيَ الْإِنْسَانُ كُلُّ
تَرَوْهَ بَيْنِهِ بَدَلَ الْمَحَبَّةِ تُخْتَفَرُ اخْتِفَارًا. ⁸لَنَا أَحْتُ صَغِيرَةٌ
لَيْسَ لَهَا نَذِيَانِ. فَمَاذَا تَصْنَعُ لِأُخْتِنَا فِي يَوْمٍ تُخْطَبُ. ⁹إِنْ
تَكُنْ سُورًا قَتْنِي عَلَى بُرْجٍ فَصَّةٍ. وَإِنْ تَكُنْ بَابًا
فَتَحْضُرُهَا بِالْوَاحِ أَرْزُ. ¹⁰أَنَا سُورٌ وَنَذِيَايَ كَبُرَجَيْنِ. حِينَئِذٍ
كُنْتُ فِي عَيْنَيْهِ كَوَاحِدَةٍ سَلَامَةً. ¹¹كَانَ لِسُلَيْمَانَ كَرَمٌ فِي
بَعْلِ هَامُونٍ. دَفَعَ الْكَرَمَ إِلَى تَوَاطِيرَ، كُلُّ وَاحِدٍ يُؤَدِّي
عَنْ تَمَرِهِ أَلْفًا مِنَ الْفِصَّةِ. ¹²كَرَمِي الَّذِي لِي هُوَ أَمَامِي.
الْأَلْفُ لَكَ يَا سُلَيْمَانُ، وَمِثْنَانِ لَتَوَاطِيرِ النَّمْرِ. ¹³أَيْتُهَا
الْجَالِسَةُ فِي الْجَنَابِ، الْأَصْحَابُ يَسْمَعُونَ صَوْتَكَ،
فَأَسْمِعِينِي. ¹⁴أَهْرُبُ يَا حَبِيبِي، وَكُنْ كَالطَّبْنِيِّ أَوْ كَغَفْرِ
الْأَبَائِلِ عَلَى جِبَالِ الْأَطْيَابِ.

¹O, daß du mir gleich einem Bruder wärest, der meiner Mutter Brüste gesogen! Fände ich dich draußen, so wollte ich dich küssen, und niemand dürfte mich höhnen! ²Ich wollte dich führen und in meiner Mutter Haus bringen, da du mich lehren solltest; da wollte ich dich tranken mit gewürztem Wein und mit dem Most meiner Granatäpfel. ³Seine Linke liegt unter meinem Haupt, und seine Rechte herzt mich. ⁴Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems, daß ihr meine Liebe nicht aufweckt noch regt, bis es ihr selbst gefällt. ⁵Wer ist die, die heraufsteigt von der Wüste und lehnt sich auf ihren Freund? Unter dem Apfelbaum weckte ich dich; da ist dein genesen deine Mutter, da ist dein genesen, die dich geboren hat. ⁶Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz und wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod, und ihr Eifer ist fest wie die Hölle. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des HERRN, ⁷daß auch viele Wasser nicht mögen die Liebe auslöschen noch die Ströme sie ertränken. Wenn einer alles Gut in seinem Hause um die Liebe geben wollte, so gölte es alles nichts. ⁸Unsere Schwester ist klein und hat keine Brüste. Was sollen wir unsrer Schwester tun, wenn man nun um sie werben wird? ⁹Ist sie eine Mauer, so wollen wir ein silbernes Bollwerk darauf bauen. Ist sie eine Tür, so wollen wir sie festigen mit Zedernbohlen. ¹⁰Ich bin eine Mauer und meine Brüste sind wie Türme. Da bin ich geworden vor seinen Augen, als die Frieden findet. ¹¹Salomo hat einen Weinberg zu Baal-Hamon. Er gab den Weinberg den Hütern, daß ein jeglicher

Song of Solomon 8

für seine Früchte brächte tausend Silberlinge.¹² Mein eigener Weinberg ist vor mir. Dir, Salomo, gebühren tausend, aber zweihundert den Hütern seiner Früchte.¹³ Die du wohnst in den Gärten, laß mich deine Stimme hören; die Genossen merken darauf.¹⁴ Flieh, mein Freund, und sei gleich einem Reh oder jungen Hirsch auf den Würzbergen!